



MARZER PFARRNACHRICHTEN



Sommer 2013

*Nichts Schöneres
unter der Sonne,
als unter
der Sonne zu sein!*

Gottes Liebe ist wie die Sonne.





„Gebt Ihr Ihnen zu essen!“ (Lk 9,10-17)

Seit dem Religionsunterricht in der Volksschule kennen wir das Evangelium von der „**wunderbaren Brotvermehrung**“. Ich habe eine interessante Auslegung in einer Fronleichnamspredigt gefunden, die ich Ihnen heute weitergebe.



Das Mosaik vor dem Altar in der Brotvermehrungskirche zeigt einen Korb mit vier Broten und zwei Fischen. Das fünfte Brot ist das bei der Eucharistie verwendete Brot auf dem Altar.

„Gebt Ihr Ihnen zu essen!“

Gewiss. Wir brauchen die Nahrung, das tägliche Brot zum Leben. Aber wir brauchen nicht nur die Nahrung für den Leib. Was wir brauchen, das ist auch die Nahrung für Seele und Herz. Sie ist genauso lebensnotwendig. Wir Menschen brauchen Nähe und Zuwendung, Aufmerksamkeit und Freundschaft, Wohlwollen und Liebe. Das alles ist so notwendig wie das tägliche Brot. Wir brauchen das Gespräch und das gemeinsame Leben miteinander, die Freude an gemeinsamen Unternehmungen und gemeinsamen Festen. Das alles ist so lebenswichtig wie eine Mahlzeit.

Ein Mensch, der gut versorgt ist, finanziell sein Auskommen, aber keinen Menschen hat, mit dem er oder sie reden kann, ein solcher Mensch verhungert in seiner Seele trotz äußerem Wohlstand.

Auch diese Lebensweisheit steht in der Hl. Schrift: „**Der Mensch lebt nicht von Brot allein!**“ Jesus fährt dann zwar fort: „sondern von jedem Wort aus Gottes Mund“. Aber es stimmt gewiss auch so: Nicht vom Brot allein, auch nicht von Gottes Wort allein, sondern von all dem, was wir an menschlicher Nähe und Zuwendung brauchen, davon leben wir!

„Gebt Ihr Ihnen zu essen!“

Jesus traut uns zu, dass wir genug Aufmerksamkeit des Herzens haben, um mit anderen zu teilen, auch wenn es uns wenig, zu wenig scheinen mag.

Ich denke an unsere Pfarre: an alles, was Sie für andere und miteinander tun. Sei es, dass Sie einen der vielen Dienste in unserer Pfarre übernommen haben, sei es, dass Sie in einem der Räte oder einer der Gruppen unserer Pfarre mitarbeiten und mitwirken. Da setzen Sie Ihre Zeit ein für andere, Ihre Kraft, Ihr Inter-

esse. Ja, Sie tun es gewiss nicht nur, weil es Ihnen selber Freude macht, sondern auch aus Verantwortung der Gemeinde und den Menschen gegenüber, vielleicht auch aus Liebe zu anderen Menschen, zur Kirche und zu Gott.

Vielleicht denken Sie: Was ist das für so viele, was wir da tun können? Was uns das Evangelium sagt: Das Wenige, das wir haben, eine Stunde Zeit in der Woche, wird ganz viel, wenn und weil es von Gott gesegnet wird.

Wie Jesus es im Evangelium tut, müssen wir es Gott nur hinhalten und ihm dafür danken, und wenn es noch so wenig zu sein scheint. Es wird sogar noch etwas übrig bleiben! Wenn Sie selber sich einsetzen in den Diensten, dann wird mit dem Segen Gottes viel mehr daraus, mehr, als Sie sich vorzustellen wagen. Was wir füreinander tun, wird viel durch den Segen Gottes.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer!

Pfarrer Mag. Josef M. Giefing



*Der Stein unter dem Altar in der **Brotvermehrungskirche** wird besonders verehrt, weil Jesus vor der Brotvermehrung dort die Brote und Fische abgelegt haben soll.
Diese Brotvermehrungskirche befindet sich im westlichen Teil von Tabgha am See Genesareth und gilt als der Ort an dem „Die Speisung der Fünftausend“ (Lk 9,10-17) stattfand.*



Neue KommunionhelferInnen in der Pfarre

Dekretübergabe an drei KommunionhelferInnen



Am Gründonnerstag erfolgte die Dekretübergabe an:
v.l.n.r.: Ratsvikarin Monika Giefing, Mag.^a Michaela Zachs und Heinz Klawatsch

Am Samstag, den 2. März 2013, haben drei Personen aus unserer Pfarre ein von der Diözese Eisenstadt angebotenes Seminar für KommunionhelferInnen in Oberpullendorf absolviert. Am Gründonnerstag, im Rahmen des Gottesdienstes, überreichte Pfarrer Mag. Josef M. Giefing das Dekret, welches zur Ausübung dieses ehrenvollen Dienstes berechtigt, an Ratsvikarin Monika Giefing, Mag.^a Michaela Zachs und Heinz Klawatsch.

Die Pfarre Marz wünscht den neuen KommunionhelferInnen viel Freude an der würdevollen Aufgabe.

Dekanatsmaiandacht im Öden Kloster

Begegnungsmöglichkeit bei der beliebten Dekanatsveranstaltung

„Zur lieb gewordenen Tradition für unsere Familie sowie einige Marzerinnen und Marzer wurde die „Fußwallfahrt“ zum Öden Kloster nach Baumgarten am 1. Mai.

So brach auch dieses Jahr – bei herrlichem Wetter – eine kleine Pilgerschar von Marz über Rohrbach (wo ein paar weitere PilgerInnen dazustießen) und den Kogel nach Baumgarten auf. Aufgrund angeregter Gespräche in der Kleingruppe oder zu zweit verging die Zeit wie im Fluge und wir kamen überpünktlich zur Maiandacht, die heuer bereits zum 25. Mal stattfand.

Ganz im Zeichen dieses Jubiläums stand auch die Andacht, in der Pfarrer Erwin Schügerl die Historie der Dekanatsmaiandacht erläuterte. Ein Grund für die Beliebtheit dieser Dekanatsveranstaltung ist sicherlich die Begegnungsmöglichkeit nach der

Andacht bei allerlei kulinarischen Genüssen.

So mancher kostete sich durch die verschiedenen Angebote der anwesenden Pfarrgemeinden. Auch unser Pfarrgemeinderat (gemeinsam mit dem aus Rohrbach) ließ sich nicht lumpen und versorgte uns PilgerInnen, mit selbst gemachten Aufstrichen und Mehlspeisen. Nach ein paar

netten Stunden machten wir uns wieder auf den Heimweg. Einen schönen Abschluss fand der Tag in einer spontanen Einladung unseres Herrn Pfarrers in den Pfarrhof, wo die letzten Reste der Agape von Baumgarten verzehrt wurden.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!“, meint Familie Landl.





Palmbuschen binden und Ratschengeklapper

Gelebtes Brauchtum in der Osterzeit

Die Ministrantinnen und Ministranten, unterstützt von weiteren Marzer Kindern sowie den Firmlingen, ließen auch heuer den schönen Brauch des Ratschens aufleben.

Ausgerüstet mit Hauben, Handschuhen und warmen Jacken - denn vom Frühling fehlte jede Spur - zogen die Kinder ratschend durch unsere Gemeinde, um den Gottesdienstbeginn anzukündigen und die Gläubigen zur Kirche oder zum Gebet zu rufen.



v.l.n.r.: Nadine Biribauer, Samuel Anderl, Julian und Hanna Schmidl, Michael Haiden, Sebastian Lehrner

Ihren wohlverdienten Ratschenlohn holten sich die Ratschenkinder mit ihren Ratschenmeistern in Form von Süßigkeiten, Eiern oder Barem ab.



vorne v.l.n.r.: David Kornfehl, Pascal Giefing, Christoph Rauhofer, Tobias Kornfehl und die Firmlinge (2. Reihe) Lukas Kern und Stefan Fraunschiel

Ein herzliches Dankeschön den Ratschenkindern und allen, die die Ratschenkinder mit ihren Spenden unterstützt haben.



v.l.n.r.: Julia Wieland, Valentina und Stephanie Zach, Cosima Maier, Katharina und Theresa Landl



vorne v.l.n.r.: Andreas und Alexander Steiner
hinten: Michael, Raphael und Robert Steiner, Samuel Durrani, Magdalena Steiner, Firmling Andrea Fel, Marie-Sophie Graf



Mit Unterstützung von Floristin Kerstin Gärtner banden die Ministrantinnen Palmbuschen für den Palmsonntag.

v.l.n.r.: Cosima Maier, Kerstin Gärtner, Katharina Landl, Ministrantenbetreuerin Maria Zachs, Sarah Anderl, Noemi Thier und Lijo

Neue Minis



Wir freuen uns ganz besonders über zwei neue Ministranten. Seit kurzem verstärken Sebastian Lehrner (links) und Michael Haiden das Ministranten-Team.

Die Pfarre Marz wünscht viel Freude beim Ministrieren.



Erstkommunionkinder feierten ein Fest

17 Kinder empfangen zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie

„Jesus, das Brot des Lebens“ – diesen Worten wurde bei der Erstkommunion zu Christi Himmelfahrt, am 9. Mai 2013 in Marz, besonderer Ausdruck verliehen. 17 Kinder empfangen an diesem Tag dieses heilige Sakrament.

Gemeinsam mit ihrer Religionslehrerin, den Tischmüttern Petra Braunrath, Karin Giefing, Birgit Haiden, Doris Hartwanger, Petra Hiertz, Michaela Lehrner, Klaudia Rybar und Beate Schweinberger sowie unserem Herrn Pfarrer wurden die Mädchen und Buben mit biblischen Geschichten, Ritualen, Liedern, Spielen, dem Erkunden der Pfarrkirche und anderen Aktivitäten auf die Erstkommunion vorbereitet.

Die Gestaltung der Messfeier zu Christi Himmelfahrt wurde durch das klangvolle Mitwirken des Schülerchors unter der Leitung von Frau Dir. Hermine Steiner mit Unterstützung einiger MusikantInnen und den Beiträgen der Kommunionkinder zu einem stimmungsvollen Fest.



1. Reihe v.l.n.r.: Manuel Hiertz, Vanessa Giefing, Natascha Brandt, Eva Karner, Marco Dogan,
2. Reihe: Uwe Moritz, Daniel Hartwanger, Romy Braunrath, Linda Rauchbauer, Celin Kultschar, Gloria Dorfmeister, Simone Treitl, Michael Haiden, Matthias Schweinberger
3. Reihe: Samuel Windisch, Felix Schmidl, Religionslehrerin Karin Pincolits, Pfarrer Mag. Josef M. Giefing, Sebastian Lehrner,

Den vielen Helfern, die dazu beigetragen haben, dass es für alle Beteiligten eine schöne, unvergessliche Feier wurde, gebührt herzlicher Dank!

Den Erstkommunionkindern wünschen wir alles Gute, möge Gottes Segen sie begleiten!



Unterwegs mit dem Rad

Einen schönen Nachmittag im Frühling haben sich die Ministrantinnen und Ministranten ausgesucht, um zu einer Radtour aufzubrechen. Vom Treffpunkt „Dreieckswiese“ radelte die muntere Schar rund um die „Teichwiesen“.

Eine wohlverdiente Stärkung gab es anschließend in der Weingartenhütte der Familie Zachs, wo Ministrantenbetreuerin Maria Zachs die Kinder mit Eis, Schlagobers, frischen Früchten und Schoko-Soße überraschte.



Kreuzweg für unsere Kleinsten

Kindergartenkinder besuchten in der Fastenzeit unsere Pfarrkirche

Im Zuge der Ostervorbereitungen gingen die Kindergartenkinder mit ihren Pädagoginnen in die Kirche.

Pfarrer Mag. Josef M. Giefing erklärte auf anschauliche Weise und in kindgerechter Sprache den Kreuzweg anhand der Bild-darstellung bei den einzelnen Stationen.

Zwischen den Stationen sangen die Kinder ein Lied.



Firmung mit Altbischof Paul Iby in der Pfarre Marz

29 Jugendliche erhielten das Sakrament der Heiligen Firmung

Am 5. Mai 2013 spendete Altbischof Paul Iby 29 Jugendlichen das Sakrament der Heiligen Firmung.

Die Jugendlichen wurden auf diesen Tag vorbereitet, jedoch nicht im herkömmlichem Sinn. Firmbegleiterin Maria Zachs und Pfarrer Mag. Josef Giefing animierten die Jugendlichen, am

Pfarrleben teilzunehmen und sich zu engagieren. So unterstützen die Firmlinge zum Beispiel die Ministranten beim Ährenbinden und beim Austragen des Friedenslichtes am Heiligen Abend. Andere wiederum engagierten sich bei der Sternsingeraktion und beim Ratschen und halfen auch beim Pfarrcafé und beim Emmausgang mit. Im Rahmen der Firmvorbe-

reitung wurde in der Fastenzeit auch ein „Suppen-Essen“ veranstaltet. Den Reingewinn von € 600,-- überreichten die Firmlinge im Rahmen des Firmgottesdienstes unserem Herrn Pfarrer für sein Projekt in Tansania.

Die Pfarre wünscht den Firmlingen alles Gute und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.





In 11,5 km links abbiegen nach Emmaus

Jede weite Reise beginnt mit dem ersten Schritt.

Bereits seit Jahren wird in Marz die Tradition des Emmausganges am Ostermontag gepflegt. Heuer folgten knapp 60 Marzerinnen und Marzer, darunter auch viele Firmlinge, der Einladung der Jugend-Pfarrgemeinderätinnen.

Es war mit leichten Minusgraden außerordentlich kalt für die Jahreszeit, aber das tat der Begeisterung der „Emmausjünger“ keinen Abbruch. Die Wegstrecke - festgelegt von den Jugend-Pfarrgemeinderätinnen - führte in einem knapp 1 1/2 stündigen Marsch von Marz aus vorbei an verschiedenen „Marterln“ bis Rohrbach und zurück. Bei den Stationen wurde gebetet und gesungen.

Nach der Messe luden die Jugend-Pfarrgemeinderätinnen und die Firmlinge zu einem Frühstück ins Pfarrheim ein. Wie jedes Jahr war auch diesmal der Emmausgang eine gelungene und bereichernde Begegnung!



v.l.n.r.: Robischmeisterpaar Hagen Grath und Stefanie Plank, Lijo, Ratsvikarin Monika Giefing, Pfarrer Mag. Josef M. Giefing, Vize-Meisterpaar Kathrin Radowan und Jürgen Grath

Kirtag in Marz

Am 26. Mai 2013, dem Dreifaltigkeitssonntag, fand der traditionelle Robischkirtag statt.

Begonnen wurde mit der Hl. Messe, die von den Robischpärchen und der Gruppe „Jesus“ mitgestaltet wurde.

Am Nachmittag stand das „Robischtanzen“ am Programm. Gekonnt präsentierte die Marzer Jugend dem zahlreich erschienenen Publikum die von Gerhard Karner einstudierten Volkstänze.



Segen für die Früchte der Erde

Bitt-Prozession zum Donatus-Kreuz



An den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt finden die Bitt-Tage statt. Diese Tradition geht auf das 5. Jahrhundert zurück und hat ihren Ursprung in der Bitte um Abwehr von Naturkatastrophen. Zu Beginn des 8. Jahrhunderts wurden sie auch in Rom eingeführt. In einem vatikanischen Text heißt es: An den Bitt-Tagen betet die Kirche für die mannigfachen menschlichen Anliegen, besonders für die Früchte der Erde und das menschliche Schaffen.

Die Bitt-Prozessionen gehören auch zum Brauchtum unserer Pfarrgemeinde. Heuer spielte das Wetter mit, sodass die Bitt-Prozession zum Donatus-Kreuz am 3. Bitt-Tag wieder abgehalten werden konnte.

Ein herzliches Dankeschön allen, die mitgefeiert haben. Vor allem den Vorsängern Josef Schmid und Johann Scheiber, den Fahnenträgern Josef Ochs und Manuel Piller und allen, die für die Messe hergerichtet haben.

Fronleichnam



Bei der Fronleichnamprozession wird bei vier liebevoll geschmückten Altären Station gehalten.

Ein herzliches Dankeschön den Familien Scheiber, Kornfehl, Sailer und Lehrner für die gelungene Gestaltung der Altäre.

GRATULATION



Maria Knöbl feierte vor kurzem ihren 60. Geburtstag. Seit Jahren arbeitet sie in der Pfarre als Lektorin, Kommunionhelferin, als Organisatorin des „Kirchenputztrupps“ und Schriftführerin des Pfarrgemeinderates mit.

Die Pfarre Marz wünscht zum Geburtstag alles Gute, Gottes Segen sowie Gesundheit für noch viele Jahre und sagt ein herzliches „Vergelt's Gott“ für das ehrenamtliche Engagement.

Impressum: Herausgeber und Verleger: Pfarre Marz
Für den Inhalt verantwortlich: Öffentlichkeitsausschuss der Pfarre
Layout: Maria Zachs
Druck: Kollwentz Druck, Stöttera

EINLADUNG zum PFARRFEST

Sonntag, 28. Juli 2013

Ab 11.00 Uhr im Pfarrgarten
Frühschoppen mit dem MV „Frohsinn“ Marz

FÜR SPEIS' UND TRANK' IST BESTENS GESORGT!
WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN!